

Erscheinungsort: STEYR
Verlagspostamt: 4400 Steyr

P.B.B.
AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR



JAHRGANG 12

APRIL 1969

NUMMER 4

ERSCHEINUNGSTAG 1. APRIL 1969

PENSIONISTENHEIM - MODERNE ALTENBETREUUNG



Der erste Wohnblock der Altenwohnungen, die im unmittelbaren Anschluss an das Zentralaltersheim errichtet werden, konnte bereits im vergangenen Dezember seiner Bestimmung übergeben werden. In den 55 Wohneinheiten haben 85 Personen Aufnahme gefunden.

Die mit dem modernen Wohnen verbundenen Annehmlichkeiten, wie Aufzug, Zentralheizung etc. werden von den Mietern überaus geschätzt. Für Interessenten besteht überdies die Möglichkeit, aus der Küche des Altersheimes zu dem mäßigen Preis von S 14.-- das Mittagessen zu beziehen.

Die Bauarbeiten zur Fertigstellung des zweiten Blockes mit ebenso vielen Wohnungen sind soweit fortgeschritten, daß derselbe voraussichtlich im Herbst bezogen werden kann.

Aus dem Stadtsenat

Die 33. ordentliche Sitzung des Steyrer Stadtsenates wurde am 6. 2. 1969 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner abgehalten. 28 Anträge standen zur Debatte.

Der Senat stellte im Verlaufe seiner Sitzung für folgende Vorhaben S 875.000,-- zur Verfügung:

Ankauf von Luftbildern des Stadtgebietes Steyr als Grundlage für die Stadtplanung S 16.000,--;

Genehmigung einer Kostenüberschreitung bei den Elektroinstallationsarbeiten in der Turnhalle der Schule Plenkberg S 19.000,--;

Fortsetzung des Ausbaues des Sammlers A bis zum Ortskai (vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates) S 360.000,--;

Verlegung einer 25 kV-Leitung vom Gußwerk II der Steyr-Werke zur Hauptreparaturwerkstätte, Baukostenbeitrag der Gemeinde (ein gleichartiger, im Vorjahr gefaßter Beschluß ist durch spätere Baudurchführung außer Kraft getreten) S 189.000,--;

Umbau der Zentralheizungsanlage in der Stadtgärtnerei S 5.000,--;

Behebung von Mängeln an der Elektroinstallation im städt. Objekt Steyr, Leopold-Werndl-Straße 13 S 7000,-)

Schaffung eines neuen Schulraumes sowie eines Dienstraumes für den Schulwart in der Wehrgrabenschule S 31.000,--;

Ankauf eines Rechenautomaten für Amtszwecke S 15.000,--;

Instandsetzung des Rüstwagens der Freiw. Stadtfeuerwehr sowie Ausbesserung von Einrichtungsgegenständen im Feuerwehrkommando S 55.000,--;

Beschaffung von audiovisuellen Geräten zur Verwendung für Unterrichtszwecke in der neuen Hauptschule Tabor S 38.000,--;

Ankauf von 350 Stück Kunststoffmülltonnen S 100.000,--;

Kauf eines Kastenwagens als Dienstfahrzeug für den Städt. Wirtschaftshof S 40.000,--;

Zur Verwirklichung eines schon länger bestehenden Projektes, und zwar der Zuschüttung des "Flößerhafens" am Ennskai durch die Ennsbauleitung stellte der Senat gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat einen 20%igen Zuschuß zu den voraussichtlichen Gesamtkosten zur Verfügung. Es wäre zu hoffen, daß der Bund sich zur Leistung des restlichen Betrages bereitfindet, da dadurch eine wesentliche Vermehrung der Parkplätze am Ennskai möglich würde.

Der Stadtsenat stimmte weiters der Verlegung eines Wasserleitungsstranges im Bereich des Hubergutberges und in Fortsetzung dieser Leitung in der Schwarzmayerstraße zu. Im Zusammenhang mit der Straßenregulierung Hubergutberg hat sich diese Leitungserweiterung als zweckmäßig erwiesen. Die Kosten werden voraussichtlich S 450.000,-- betragen. Schließlich genehmigte der Senat noch den Ankauf verschiedener Werkzeuge und Geräte für das Wasserwerk um S 27.000,-- und gab S 213.000,-- als erste Teilzahlung für die Einrichtung einer Fernmeß- und Fernsteuerungsanlage für das Wasserwerk (Pumpwerk) frei.

Nach der Behandlung von drei Gewerbeansuchen wurde die Sitzung beendet.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vergab der Senat die Lieferung

einer Waschanlage für das Vorhaben Ennsleite XXI, die Lieferung von Kleinspeichermischbatterien für das Hochhaus R im Bauvorhaben Ennsleite XIX und den Abbruch des Blockhauses Wokralstraße 21 im Zuge der Errichtung des Baues Ennsleite XVIII g/1 + 2; Gesamtauftragssumme S 70.000,--.

*

Am 20. 2. 1969 wurde vom Senat der Stadt Steyr unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner die 34. Sitzung in der laufenden Funktionsperiode abgehalten. Es standen 27 Anträge zur Debatte.

S 4, 161.000,-- wurden für kommunale Zwecke wie folgt zur Verfügung gestellt:

Kunsteisbahn: Mittelfreigabe für die Restarbeiten im laufenden Finanzjahr S 2.000.000,--;

Baurate 1969 für den Sammler A S 835.000,--;

Baurate 1969 (Restabwicklung) für den Sammler F S 213.000,--;

weiterer Ausbau des Hubergutberges S 668.000,--;

Ankauf eines Grundstückes zur Schaffung des Sportplatzes an der Hubergutstraße S 200.000,--. Die vorgenannten fünf Freigabebeschlüsse bedürfen nach den Zuständigkeitsbestimmungen des Stadtstatuts auch noch der Zustimmung des Gemeinderates;

Herstellung eines Kanales im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hubergutstraße S 8.000,--;

Erneuerung des Hauptkanales in der Buchholzerstraße S 7.000,--;

Genehmigung einer Kostenüberschreitung bei den Glaserarbeiten für den Schulneubau am Tabor S 46.000,-;

Instandsetzungs- und Adaptierungsarbeiten in den städt. Objekten Karl-Marx-Straße 15, Industriestraße 5, Leopold-Werndl-Straße 6, Wehrgrabengasse 24, im Rathaus, sowie Maler- und Anstreicherarbeiten im Volkskino S 134.000,--;

Ankauf von Papier sowie eines Elektrolochers für Amtszwecke S 50.000,--.

Der Stadtsenat stimmte im weiteren Sitzungsverlauf dem Verkauf eines Gewerbegrundstückes an der Resthofstraße an einen Steyrer Gewerbetreibenden zu und genehmigte den Ankauf eines Gartengrundstückes am Wieserfeldplatz.

Die Sitzung wurde nach der Behandlung von zwei Gewerbeansuchen und einer Anzahl von Personalfällen beendet.

In seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft wurden vom Stadtsenat folgende Aufträge vergeben:

Bauvorhaben Tabor XIX - Gas-, Elektro- und sanitäre Installation, Beschlag- und Gewichtsschlosserarbeiten, Kunststein- und Terrazzoarbeiten; Tabor XVIII/1+2 - Installation der Warmwasserpumpenheizung; Ennsleite XIX - Durchführung diverser kleinerer Arbeiten, Ennsleite XXI - Anschluß an das Fernheizwerk.

Die Gesamtauftragssumme hiebei belief sich auf S 605.000,--.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat trat am 20. 2. 1969 unter Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner zu seiner 13. Sitzung zusammen.

An der Spitze der Tagesordnung stand die Erlassung der Geschäftsordnungen für den Gemeinderat, den Stadt-

senat und die Ausschüsse des Gemeinderates. Das mit 31. 12. 1965 in Kraft getretene neue Stadtstatut machte die Neufassung dieser Vorschriften erforderlich. Diese konnten nunmehr vom Gemeinderat nach längeren Verhandlungen verabschiedet werden.

Die Übernahme des Gaswerkes in den Verband der Stadt, Unternehmungen - vorher wurde es von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung betrieben - erforderte die formale Zuerkennung des Ranges einer wirtschaftlichen Unternehmung der Stadt an diesen Betrieb. Der Gemeinderat stimmte einem entsprechenden Antrag zu, wodurch das Vorliegen des öffentlichen Interesses an der Führung dieses Betriebszweiges durch die Stadt zum Ausdruck gebracht wird.

Zwei Anträge auf dem Sektor des Dienstrechtes betrafen die Bestellung der Disziplinaroberkommission für die Funktionsperiode 1969/71 und Änderung der Statuten der Krankenfürsorgeanstalt der Beamten des Magistrates in einigen Punkten.

Beschlüsse über endgültige Freigabe von Mitteln, die durch den Stadtsenat beantragt wurden, betrafen den Schulneubau Tabor (S 3.600.000, --); den Ankauf von Brennstoffen (S 2.165.000, --), die Restabwicklung des Altersheimzubaues (S 900.000, --), das Bauvorhaben Sammler A (360.000, --), den Ankauf von Speisetransportbehältern (S 243.000, --), die Wasserleitungsverlegung im Zuge des Ausbaues des Hubergutberges (S 238.000, --), die Errichtung einer Fernbedienungsanlage für das Wasserwerk Dietachdorf (S 213.000, --) und einige kleinere sonstige Vorhaben.

Der Gemeinderat sah sich durch die Verhältnisse ge-

zwungen, einer beantragten Neuregulierung der Tarife der Stadt, Verkehrsbetriebe, der Leichenhallengebühren und der Gebühren für die Müllabfuhr, seine Zustimmung zu geben.

Eine Reihe von Beschlüssen befaßte sich mit baurechtlichen Angelegenheiten. Es wurden drei Ausnahmegenehmigungen zur Errichtung von Wohnhäusern in Stein und Gleink erteilt und der Widmung des Rennbahnweges und eines Teiles der Rösselfeldstraße als öffentliche Verkehrsfläche zugestimmt. Beide Straßen bzw. Straßenteile standen bisher wohl im Eigentum der Gemeinde Steyr, jedoch nicht als öffentliche Wege verzeichnet.

Ein neu geschaffener Straßenzug im Bereiche der Gewerbeflächen östlich der Resthofstraße erhielt die Bezeichnung "Siegfried-Marcus-Straße" zur Erinnerung an den Pionier des österr. Automobilbaues (1831 - 1889).

Schließlich stand noch die Feststellung des Teilbebauungsplanes Ennsleite-Süd und die Genehmigung einer Erweiterung des Teilbebauungsplanes "Infangsiedlung" und "Christkindl" auf dem Sitzungsprogramm.

Es sei noch auf einen Beschluß verwiesen, der für die Insassen des Zentralaltersheimes von besonderer Bedeutung ist. Der Gemeinderat bestimmte nämlich, daß der Magistrat von der ihm auf Grund der Gebührenordnung für das Zentralaltersheim Steyr zustehenden Möglichkeit, die Altersheimgebühren entsprechend der Valorisierung der Pensionen zu erhöhen, im Jahre 1969 keinen Gebrauch zu machen hat.

Im Verlaufe seiner mehrstündigen ausführlichen Debatte bewilligte der Gemeinderat in dieser Sitzung insgesamt S 8.306.000, --.



Schöne Bauten unserer Stadt

Einleitung zu einer Fortsetzungsserie

Die Stadt Steyr, von der schon zu Anfang des 16. Jahrhunderts der kaiserliche Historikus Doktor Joseph Grünbeck zu berichten weiß, daß sie "viel Jahr die Kron des Lobs und der Übertreffung getragen", zählt auch in der Gegenwart in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht zu den bedeutendsten Städten Österreichs.

Hier sei vorerst nur ganz allgemein auf die hervorragenden architektonischen Sehenswürdigkeiten der Eisenstadt hingewiesen, die seit altersher Kunsthistoriker und Fremde rühmten. Besonders häufig wurden in unserem Jahrhundert ihre Vorzüge gepriesen. Aus der Fülle der Huldigungen drei Beispiele:

"Der Steyrer Stadtplatz", so schrieb schon vor etwa siebzig Jahren der Konservator E. Schmidl in der Unterhaltungsbeilage der Linzer Tages-Post, "mag ihn die Sonne hell erleuchten, mag der Mond mit Giebeln und Türmen, Erkern und Säulen sein Zauberspiel treiben, mag der Platz in einsamer Stille vor uns liegen, mag ihn das Gewimmel des Wochenmarktes belegen, immer gibt er ein reizendes, sehenswertes Bild. Und welchen Reichtum an Ansichten, die uns um Jahrhunderte zurückversetzen, bieten die Straßen und Gäßchen der alten Eisenstadt, wie herrlich thront ihr alter Dom mit seinen edlen gotischen Formen über der Stadt, wie imponierend wirkt das Lamberg'sche Schloß, die alte Stiraburg, einst Residenz der Herzoge von Steyr, wie lassen sich von der Säulenhalle des alten Bürgerspitals

bis zu den reizenden Rokokofassaden am Stadtplatz die Formen der Baukunst seit dem Mittelalter her verfolgen und studieren!"

In dem 1935 zu Stuttgart erschienenen umfangreichen Werk "Das mittelalterliche Wohnhaus in deutschstämmigen Landen" von Roland Anheißer lesen wir: "Eine der interessantesten Städte Österreichs ist Steyr. Am Einfluß der Steyr in die Enns gelegen, baut sich die Stadt gar malerisch auf. Die eigentliche Stadt liegt auf der Landzunge zwischen den beiden sehr wasserreichen Flüssen, über welche Brücken nach den Vorstädten Ennsdorf und Steyrdorf führen. An der Spitze der Landzunge erhob sich die heute nur noch in ganz verbauten Resten erhaltene, schon im 10. Jahrhundert erwähnte Burg Steyr.

Prachtvoll ist der große Stadtplatz, eine der herrlichsten Platzanlagen, die es überhaupt gibt. Ihn umrahmen die prächtigsten alten Häuser, gotische des 15. Jahrhunderts, wie das wundervolle Bummerhaus und solche späterer Zeit bis zum Barock, alle in edelstem Aufbau und durch die Vielgestaltigkeit der Stilformen ein wundervolles Gesamtbild, das in dem Barockbau des Rathauses mit dem hohen graziösen Turm und dem schönen, ebenfalls aus der Barockzeit stammenden Marktbrunnen seinen harmonischen Ausklang findet".

In jüngster Zeit ist es der bekannte Kunstschriftsteller R. W. Litschl, der in seinem Buch "Kunst-

stätten in Oberösterreich" unserer Stadt ein Loblied singt: "Wer zum ersten Male nach Steyr kommt und von der Ennsbrücke plötzlich die Altstadt erblickt, glaubt sich ins Mittelalter versetzt. Dieses Bild einer längst vergangenen Zeit wirkt so bestimmend, daß der Gast die Enge Gasse schon als ein völlig anderer betritt und das Wunder des Stadtplatzes mit den ruhigen, jeder Hast abholden Sinnen eines jener Handwerksmeister erlebt, die diesen 'Festraum' gestaltet und geschaffen haben.



Wohl keine Stadt - auch Nürnberg, Rothenburg, Dinkelsbühl, Nördlingen oder Hildesheim nicht - kennt eine solche lange, stolze Reihe gotischer Baudenkmäler und inmitten ein Rathaus, das alle Zierlichkeit und Lebensfreude des Barocks sichtbar werden läßt. Diese ungewöhnliche, aber durchaus harmonische Gegenüberstellung zweier scheinbar wesensfremder Stilepochen kennt Steyr allein, und hier findet sich auch der Schlüssel zu dem für jeden Fremden zunächst unerklärlichen, nur instinktiv fühlbaren Wesen der Stadt".

Um auf das Alter und die Bedeutung der in diesen Zitaten, aber auch in Liedern und Gedichten gerühmten sehenswerten Bauwerke der Fremdenverkehrsstadt Steyr, an denen der Einheimische meist achtlos vorübergeht, der Fremde aber sie staunend betrachtet, hinzuweisen, wird beabsichtigt, im Zuge einer Fortsetzungsserie eine ausführliche Darstellung der Geschichte der wichtigsten Bauten zu veröffentlichen.

In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, daß der Verein "Heimatspflege" eine Aktion beschlossen hat, derzufolge in der nächsten Zukunft ungefähr 40 - 50 historisch wertvolle öffentliche und private Gebäude mit ca. 50 cm langen und 45 cm breiten schildförmigen Hinweistafeln, die neben einer Beschriftung das Stadtwappen tragen, versehen werden sollen. Die Beschriftung wird vor allem fremden Besuchern unserer Stadt sehr zum Vorteil gereichen. Die Aktion wird neben der Stadtgemeinde, welche die Kosten für die Anschaffung und Montage der Hinweisschilder für mehrere städt. Bauwerke übernommen hat, auch von zahlreichen verständnisvollen Hauseigentümern unterstützt.

Dr. Josef Ofner

Kurzbericht über die Saison 1968/69 auf der Kunsteisbahn

Sonntag, den 2. III. 1969 war auf der Kunsteisfläche der letzte Schleiftag. Die Anlage war ab 15. XII. 1968 fortlaufend in Betrieb. Wegen Regenwetters war lediglich einmal eine zweitägige Unterbrechung erforderlich.

Insgesamt wurden an den 75 Schleiftagen 35.067 Eislaufgäste gezählt.

Darüberhinaus wurde die Eisfläche zur Austragung von Wettkämpfen neunmal an Eisschützen vermietet.

Der hiesige Eishockeyverein konnte außerhalb der Laufzeiten seine Meisterschaftsspiele sowie eine Reihe von Freundschaftsbegegnungen austragen.

Die monatlichen Besucherzahlen:

Dezember	11.193
Jänner	13.071
Februar	10.803
insgesamt:	35.067

Wie aus der nachstehenden Aufgliederung zu ersehen ist, war die Jugend Hauptbenützer der Kunsteisbahn.

Schüler	25.425
Jugendliche	2.010
Erwachsene	5.494
Besucher	2.138
	35.067

Die nächste Eislaufsaison wird voraussichtlich schon am letzten Wochenende im Oktober beginnen. Das bisherige sehr gute Betriebsergebnis (täglicher Durchschnittsbesuch 442 Personen) rechtfertigt die Errichtung der neuen Sportanlage im vollen Maße.

BÜRGERMEISTERSTELLVERTRETER FRANZ WEISS - ÄNDERUNG DER SPRECHTAGE

Bürgermeister-Stellvertreter Franz Weiß hält ab sofort seine Sprechstunden im Rathaus, I. Stock, jeweils am Dienstag und Donnerstag (anstelle von bisher Mittwoch und Samstag) in der Zeit von 10 - 12 Uhr ab.

In dringenden Fällen ist nach wie vor eine Vorsprache im Betriebsratsbüro der Steyr-Werke gegen tel. Voranmeldung über die Rufnummer 3911, Kl. 486 möglich.

**Auflage
kontrolliert**



**und
veröffentlicht im
HANDBUCH
DER PRESSE**

KULTURAMT

Veranstaltungskalender April 1969

SAMSTAG, 5. APRIL BIS MONTAG, 7. APRIL 1969,
7 - 18 Uhr,

Schwechaterhof, Steyr, Leopold Werndlstraße 1

KLEINTIER-AUSSTELLUNG verbunden mit einem
"Osterei-Suchen für die Kleinen"

Der traditionelle Haupttaubenmarkt am Ostermontag ist
in diese Ausstellung eingebaut.

(Gem. Veranstaltung mit dem 1. Kaninchen-Geflügel-
züchter-, Obstbau- und Schrebergartenverein Steyr)

DONNERSTAG, 10. APRIL 1969, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DIE IRRE VON CHAILLOT" - Stück von Jean Giraudoux

Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 5.

April 1969 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

SAMSTAG, 12. APRIL 1969, 20 Uhr

Saal der Arbeiterkammer Steyr, Färbergasse 5:

FRÜHJAHRSKONZERT des Mandolinenorchesters

"ARION" STEYR

Leitung: Rudolf Zweckmayr und Hubert Missbauer

Mitwirkend: Wolfgang Siez (Tenor), Landestheater
Linz

Zur Aufführung gelangen Werke von A. Vivaldi, F.
Lehár, E. Eysler, J. Offenbach, P. Linke u. a.

SONNTAG, 13. APRIL 1969, 15 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

Steyrer Heimatnachmittag: "Prof. h. c. OTTO JUNG-
MAIR zur Vollendung des 80. Lebensjahres"

Gestaltung und Leitung: Wilhelm Schaumberger
(gem. Veranstaltung mit dem Stelzhamerbund Linz)

DIENSTAG, 15. APRIL 1969, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

HARFEN-FLÖTENABEND

Isolde Wigelbeyer, Wien (Harfe) und

Hans Gielge, Linz (Flöte)

spielen Werke von J. B. Krumpholtz, G. Ph. Telemann,
L. Spohr, N. Zamara, C. Saint-Saens, A. Honegger,
J. Ibert

(gem. Veranstaltung mit dem Brucknerbund Steyr)

MITTWOCH, 16. APRIL 1969, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer Steyr, Färbergasse 5:

Farblichtbildervortrag Bert Poduschka, Linz:

"DU UND DER NATURSCHUTZ"

(Die Gefahren unseres technisierten Zeitalters mit den
Schattenseiten der zunehmenden Luftverpestung, Was-
serverschmutzung, Lärmprobleme usw.)

DONNERSTAG, 17. APRIL 1969, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz: BALLETABEND:

SEBASTIAN - Musik und Libretto von Gian Carlo

Menotti

SCHERZO CAPRICCIOSO - Musik von Armin Kaufmann,

Libretto von Veit Wilhelm

Jerger

DER FEUERVOGEL - Musik von Igor Stravinsky,

Libretto nach Michael Fokin

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 10.

April 1969 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

SAMSTAG, 19. APRIL 1969, 17 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

OBERÖSTERREICHISCHE DICHTER LESEN (Dritte Ver-
anstaltung) Maria Schedlberger - Durnwalder
Leopold Wirth

(gem. Veranstaltung mit dem O.Ö. Volksbildungswerk,
Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung Steyr)

DONNERSTAG, 24. APRIL 1969, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"WIR REISEN UM DIE WELT" Operette von Charles
Kálmán

Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab

18. April 1969 im Freiverkauf an der Kasse des Volks-
kinos

SAMSTAG, 26. APRIL 1969, 17 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

"SCHÜLER SPIELEN FÜR SCHÜLER"

Klasse Hans Fröhlich (Violine)

SONNTAG, 27. APRIL 1969,

Volksskino Steyr, Volksstraße 5:

BLÄSERTAG

6 - 10 Uhr: WERTUNGSSPIEL (15 Musikkapellen)

10,30 Uhr: GROSSKONZERT ausgeführt von den
Blasmusik-Kapellen Dambach, Klein-
raming, Steinbach-Grünburg, Ternberg und
Waldneukirchen

Leitung: Bezirkskapellmeister Konrad Ebert

(gem. Veranstaltung mit dem OÖ. Blasmusikverband,
Bezirk Steyr)

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes
der Stadt Steyr im Monat APRIL 1969 werden durch
Anschläge und Rundfunk bekanntgegeben.

Volkshochschule der Stadt Steyr

I. NACHTRAG ZUM KURSPROGRAMM

"WIR KOCHEN ELEKTRISCH"

(Der fortschrittliche Haushalt)

MONTAG UND DIENSTAG, 19 UHR HAUPTSCHULE
TABOR

Kursleiterin: HW-Lehrerin Gertrude Czulik

Kursbeitrag: S 32,--

Kursdauer: 4 Abende

Stiftungskurs der OKA

II. FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

MITTWOCH, 9. APRIL 1969

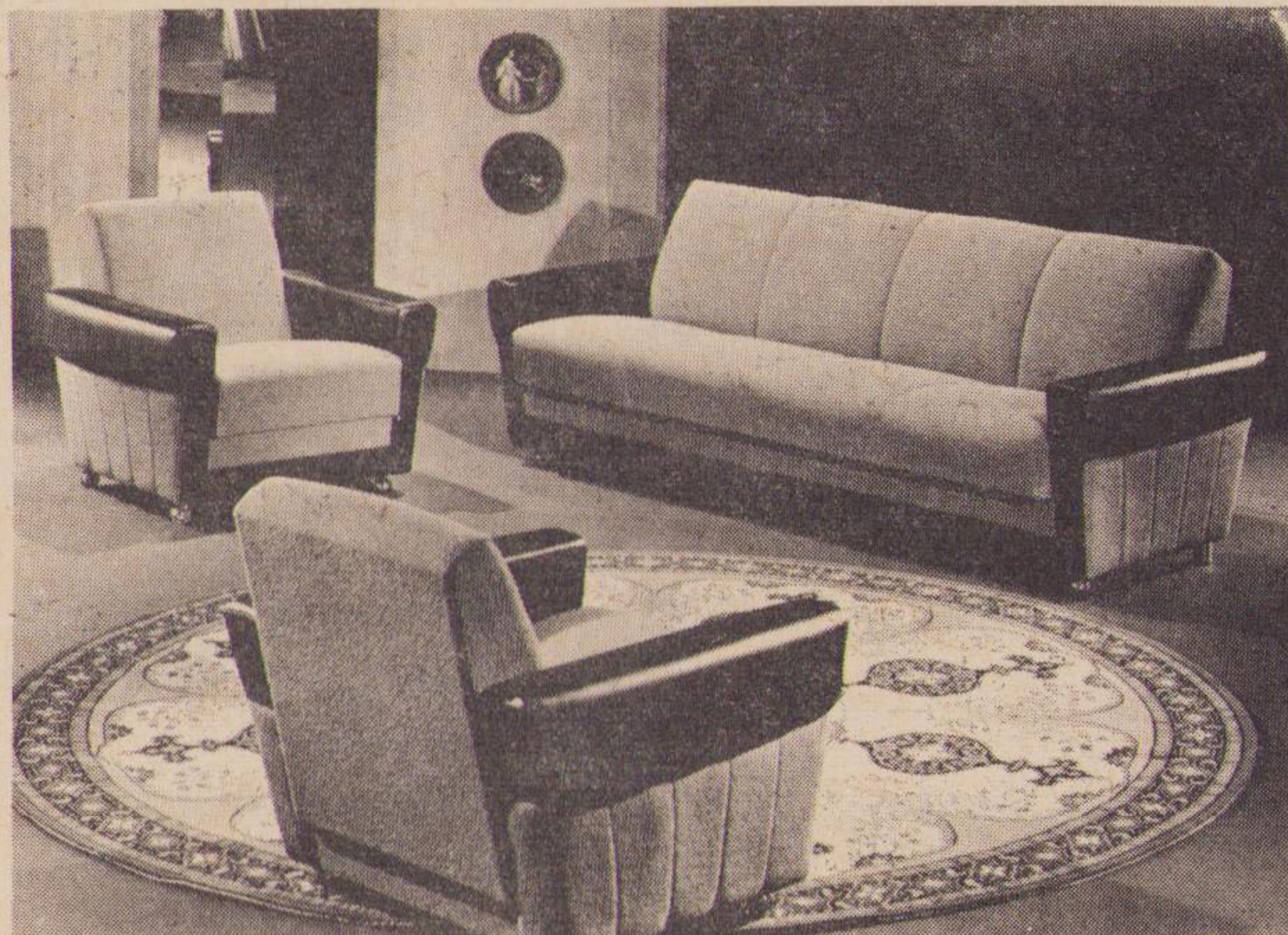
Führung

MILCHHOF STEYR

* SENSATIONSPREISE BEI BRAUNSBERGER *



Ein großartiges Sonderangebot:
Rollengarnitur mit losen Kissen und Velour-
bezug. Bank vier-sitzig, Seitenteile Skai
statt S 11.860.- NUR S 7.990.-



Clubgarnitur, erstklassiger Velourstoff in
Dralon, Bank zum kippen, Fauteuils mit
Rollen, statt: S 7.290.- S 5.990.-
zum Sensationspreis von

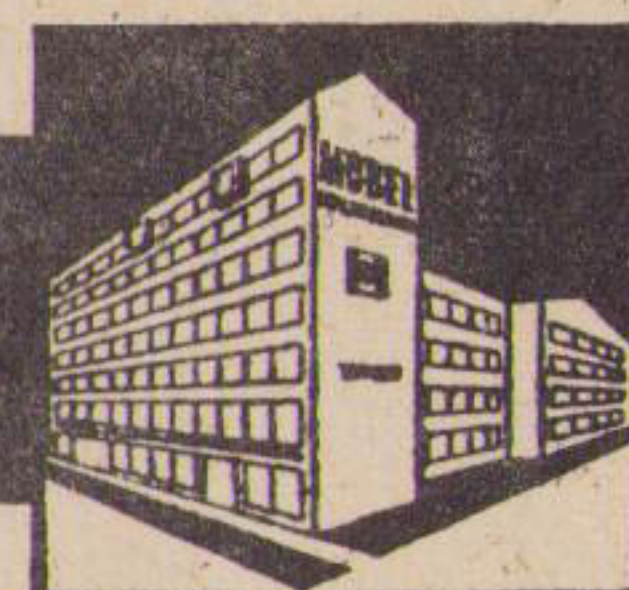
MUSTERRING



Oberösterreichs großes
 Einrichtungshaus

BRAUNSBERGER

STEYR
 PACHERGASSE 17



Beginn: 8,30 Uhr

Regiebeitrag: S 3,--

Fahrpreis: S 8,-- (Sonderautobus bei genügender
 Teilnehmerzahl)

Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluß: 3. 4. 1969

DIENSTAG, 15. APRIL 1969

Exkursion

WERK BERNDORF der "Vereinigten Metallwerke Rans-
 hofen-Berndorf - STIFT HEILIGENKREUZ

Leitung: Erich Mühlbauer

Abfahrt: 6,30 Uhr vor dem Rathaus

Fahrpreis(einschl. Eintritts- u. Führungsgeb.): S 120,--

DIENSTAG, 22. APRIL 1969

Führung

LAURENTIUSKIRCHE LORCH - HEIMATHAUS ENNS

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Abfahrt: 13,15 Uhr vor dem Rathaus

Fahrpreis(einschl. Eintritts- u. Führungsgeb.): S 45,--

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

*

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr für das Jahr 1968

Wie alljährlich, so legt auch heuer die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr über das vergangene Jahr wieder einen Tätigkeitsbericht vor. Daraus ist zu entnehmen, daß bei den verschiedensten Arbeitseinsätzen insgesamt 10 164 Arbeitsstunden zu leisten waren.

Im Berichtsjahr waren 47 Brandeinsätze zu verzeichnen, und zwar ereigneten sich 36 Kleinbrände, 8 Mittelbrände und 3 Großbrände, wobei zu letzteren in zwei Fällen im Zuge der nachbarlichen Löschhilfe ausgerückt werden mußte. Die Brandursachen sind mannigfaltig. Am häufigsten führte Unvorsichtigkeit zum Feuerausbruch. Die Gesamtschadenssumme aus den Bränden beläuft sich auf S 2 495 300,--. Dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß Sachwerte von nicht weniger als S 8 912 000,-- dem Zugriff der Flammen entzogen werden konnten.

Neben dem ursprünglichen Tätigkeitsbereich der Feuerwehr, nämlich der Brandbekämpfung, erlangen -

vielfach durch die technische Entwicklung bedingt auch andere Einsatzarten immer mehr an Bedeutung. So war aus dem Grunde "Straßenhilfe" in 76 Fällen eine Intervention erforderlich. Die Feuerwehr leistete wertvolle Hilfe beim Bergen und Abschleppen havariierter Fahrzeuge und bei der Beseitigung von Verkehrshindernissen.

25 Einsätze erfolgten in der Katastrophenbekämpfung bzw. unter äußerst schwierigen Bedingungen. Sie betrafen z. B. die Beseitigung von Sturmschäden, die Vornahme von Sicherungs- und Abspumparbeiten nach Wolkenbrüchen und die Vorsorge bei Hochwassergefahr, die Bergung von Leichen, Durchführung von Sprengarbeiten etc.

In 102 Fällen wurde die Feuerwehr für Sonderleistungen in Anspruch genommen. Hier sind anzuführen: Beistellung von Leitern, Mitwirkung beim Transport von Maschinen und Bauteilen, Pegelstandsrohrfüllungen, Durchspülarbeiten, Wasserzufuhren, Öffnen versperrender

Wohnungen, Beseitigung sanitärer Übelstände, Tierrettung usw.

Schließlich weist der Tätigkeitsbericht verschiedene Bereitschaftsdienste, Theaterdienste und ähnliche aus. Organe der Feuerwehr wirkten als Sachverständige an 320 Feuerbeschauen und 65 Lokalverhandlungen mit.

Zur Sicherung der Einsatzkraft wurden zahlreiche Übungen abgehalten. Auch im Jahre 1968 ist es der Freiwilligen Feuerwehr wieder gelungen, anlässlich der Teilnahme an mehreren Leistungsbewerben ihre Einsatzfreude und Schlagkraft unter Beweis zu stellen. Von sämtlichen Wettbewerben ist besonders der 6. OÖ. Landesfeuerwehrleistungsbewerb, der in der Zeit von 12. bis 14. 7. 1968 in Freistadt abgehalten wurde, hervorzuheben, weil der hier errungene Sieg die Berechtigung an der Teilnahme am Internationalen Feuerwehrwettbewerb im heurigen Jahr in Krems sicherstellt. Hier werden die Bewerbungsgruppen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr zum vierten Mal bei internationalen Feuerwehrwettkämpfen mitwirken.

AMTLICHE NACHRICHTEN BUNDESPOLIZEIKOMMISSARIAT STEYR

Zl. P - 7110 -

Steyr, 18. März 1969

AUFNAHME IN DIE SICHERHEITSWACHE STEYR

Das Bundespolizeikommissariat Steyr nimmt am 1. 5. 1969 Neuaufnahmen in den Sicherheitswachdienst vor.

Interessenten, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, den Präsenzdienst abgeleistet und das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben, werden eingeladen, ihre Bewerbung umgehendst beim Bundespolizeikommissariat Steyr, Kommando der Sicherheitswache, Berggasse Nr. 2, einzureichen, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Der Behördenleiter:
Dr. Koerner
Oberpolizeirat

WERTSICHERUNG

Jänner 1969

Verbraucherpreisindex 1969	108,9
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	138,7
Verbraucherpreisindex II	139,2
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.050,9
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.219,4
Basis April 1938	1.035,6

AUSSCHREIBUNGEN

Gemeinn. WohnungsgesmbH
der Stadt Steyr - Rathaus

Abt. III

Steyr, 11. März 1969

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Baumeisterarbeiten für die Fernheizleitungen der Bauten E XVIII d - i, in Steyr, Ennsleite, Rosegger-Wokralstraße.

Die Anbotunterlagen können ab 2. 4. 1969 im Stadtbauamt, Zi. Nr. 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 10. 4. 1969, 9,00 Uhr, im Rathaus, Einlaufstelle, Zi. Nr. 74, abzugeben.

Alle einer Meinung



- ein **GEHALTSKONTOL** bei der

Sparkasse
- wenn's um Geld geht!

SPY-WERBUNG 45255

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage im Stadtbauamt, Zi. Nr. 97, um 9,15 Uhr, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 4 - 3344/66

Steyr, 17. 3. 1969

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

für den Bau der Griemühlbrücke.

Die Unterlagen können ab 8. 4. 1969 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 24. 4. 1969, 9,15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

MITTEILUNGEN

SPRECHTAGE IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN IM MONAT APRIL 1969

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat April 1969 in Steyr, am Donnerstag, den 3. des Monats folgende Sprechtag ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5 von 8 - 12 und 13,30 bis 15,30 Uhr,

in den Steyr-Werken, Wälzlagerwerk, Betriebsratszimmer), von 13,30 - 15,30 Uhr und im Gemeindeamt Sierning von 8 - 10 Uhr.

STADTBAD

Städtische Unternehmungen
Steyr, Färbergasse 7

Steyr, 6. März 1969

"DIE AUSGABE DER SAISONKARTEN
FÜR DAS STADTBAD STEYR ERFOLGT AB
10. 4. 1969".

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
GemVIII-887/69

Steyr, 3. März 1969

MÜLLABFUHRGEBÜHRENORDNUNG 1969

Auf Grund des § 15, Abs. 3, lit. d), des Finanz-
ausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 2/67, in der gel-
tenden Fassung, des Interessentenbeiträge-Gesetzes 1958,
LGBI. Nr. 28/58, des § 43 (7) des Gemeindestatutes
für die Stadt Steyr sowie des § 11 der Müllabfuhrordnung
1969 der Stadt Steyr wird verordnet:

§ 1

Gegenstand

Für die laufende Besorgung der Müllabfuhr auf Grund
der bestehenden Müllabfuhrordnung ist eine Gebühr nach
den Bestimmungen dieser Ordnung zu entrichten.

§ 2

Gebührensschuldner

Gebührensschuldner ist der Eigentümer bzw. sonst
Nutzungsberechtigte des an die Müllabfuhr angeschlos-
senen Grundstückes. Neben ihm haftet für die Entrich-
tung der Gebühren auch der auf Grund eines Miet-,
Pacht- oder ähnlichen Rechtsverhältnisses zur Benützung
des Grundstückes oder von Grundstücksteilen Berechtigte
nach dem Verhältnis seines Anteiles, es sei denn, daß
er seiner Zahlungspflicht gegenüber dem Eigentümer vor
seiner Inanspruchnahme durch die Gemeinde bereits ge-
nügt hat.

§ 3

Höhe und Berechnung der Gebühr

Die Gebühr beträgt:

für eine wöchentlich zweimalige Abfuhr	S 360,--
für eine wöchentlich einmalige Abfuhr	S 180,--
für die 14tägige Abfuhr	S 100,--

§ 4

Entstehen der Gebührenschuld

- 1) Die Gebühr ist eine Jahresgebühr.
- 2) Die Gebührenschuld entsteht mit Beginn des dem An-
schluß an die Müllabfuhr folgenden Monatsersten.
Für die innerhalb des laufenden Jahres zugewiesenen
Müllgefäße wird der anteilmäßige Teilbetrag der Jah-
resgebühr berechnet.
- 3) Die Gebühr wird vierteljahresmäßig zu den Fällig-
keitsterminen der Grundsteuer, das sind der 15. 2.,

15. 5., 15. 8. und 15. 11., in der Regel gemein-
sam mit der Grundsteuer eingehoben.

§ 5

Abfuhr von sonstigen Stoffen

Die Abfuhr von Stoffen, die nach der Begriffsbestim-
mung des § 1, OÖ. Müllabfuhrgesetz, LGBI. Nr. 15/59,
nicht zum Müll gehören, wird durch die Entrichtung der
Müllabfuhrgebühr nicht abgegolten.

Anfallende Kosten werden gesondert in Rechnung ge-
stellt.

§ 6

Schlußbestimmungen

- 1) Wird die ordnungsgemäße Müllabfuhr, insbesondere
die Entleerung der Müllgefäße, durch Handlungen
oder Unterlassungen des anschußberechtigten Grund-
eigentümers oder anderer Personen bzw. durch son-
stige Umstände verhindert, hat dies auf die Gebühren-
pflicht bzw. auf die Entrichtung der Gebühr keinen
Einfluß.
- 2) Diese Verordnung tritt mit 1. 4. 1969 in Kraft;
gleichzeitig erlöschen sämtliche früheren Gebühren-
vorschriften für die Müllabfuhr.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

*

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
ÖAG-5121/68

Steyr, 6. März 1969

Neuregelung der Tarife für die
städtischen Verkehrsbetriebe

KUNDMACHUNG

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 20. 2.
1969 gelten für die städtischen Verkehrsbetriebe im Orts-
linienverkehr ab 1. 3. 1969 folgende Tarife:

I) Einzelfahrscheine für alle Teilstrecken

- | | |
|--|--------|
| a) für Erwachsene | S 3,-- |
| b) für Kinder von 6 - 15 Jahren und Schü-
ler mit einem von der Schuldirektion
ausgestellten Schülerschein. Der Fahr-
schein gilt von Betriebsbeginn bis 20 Uhr | S 1,-- |

II) Mehrfahrtenscheine für alle Teilstrecken

- | | |
|---|---------|
| 10-Fahrten-Scheine für Erwachsene | S 25,-- |
| 10-Fahrten-Scheine für Kinder/Schüler
(gültig von Betriebsbeginn bis 20 Uhr) | S 8,-- |
| 5-Fahrten-Scheine für Erwachsene | S 13,-- |

III) Werktags-Zeitkarten für alle Teilstrecken

- | | |
|--|---------|
| a) Halbmonatskarten für Berufstätige
mit beschränkter Fahrtenanzahl | S 40,-- |
| b) Monatskarten für Berufstätige mit
Lichtbild und Wertmarke; die An-
zahl der Fahrten ist nicht beschränkt. | S 65,-- |
| c) Monatskarten für Lehrlinge und
Schüler mit Lichtbild und Wertmar-
ke; die Anzahl der Fahrten ist nicht
beschränkt. | S 45,-- |

Fahrplan

gültig ab 1. 1. 1969

LINIE MÜNICHHOLZ Wochentage:

Ab Johannesgasse: von 5.30—20.00 alle 15 Minuten
von 20.00—23.30 alle 30 Minuten

Ab Münchenholz: von 5.30—20.00 alle 15 Minuten
von 20.15—23.15 alle 30 Minuten

Sonn- und Feiertage:

Ab Johannesgasse: von 7.30—11.30 alle 30 Minuten
von 11.30—20.00 alle 15 Minuten
von 20.00—23.30 alle 30 Minuten

Ab Münchenholz: von 7.45—11.45 alle 30 Minuten
von 11.45—20.00 alle 15 Minuten
von 20.15—23.15 alle 30 Minuten

Haltestellen: Münchenholz/Endstation — Hotel Münchenholz — Gablerstraße — Stadtbad — Brandstätter —
Grenzgasse — Ennstalbrücke — Johannesgasse

LINIE KRANKENHAUS

	*	*	*	*	*	*	*		*		*	*	*	*
ab Münchenholz	7.05								13.10					
ab Johannesgasse	7.12	7.35	8.05	9.05	10.05	11.05	12.05	13.05	13.17	14.05	15.00	15.05	16.35	18.35
ab Stadtplatz	7.15	7.45	8.15	9.15	10.15	11.15	12.15	13.15	13.20	14.15	15.05	15.15	16.45	18.45
	*	*	*	*	*	*	*		*				*	*
ab Mayrpeter-S.	7.30	7.55	8.55	9.55	10.55	11.25	12.30	13.35	13.55	14.25	15.15	—	—	16.55 18.55
ab Krankenhaus	7.30	8.00	9.00	10.00	11.00	11.30	12.35	13.40	14.00	14.30	15.25	15.35	16.05	17.00 19.00
an Stadtplatz	7.40	8.10	9.10	10.10	11.10	11.40	12.45	—	14.10	14.40	—	15.45	—	17.15 19.15

* verkehrt nur an Wochentagen

Haltestellen: Johannesgasse — Stadtplatz — Promenade — Schwimmschule — Arbeiterheim — Neustraße —
Krankenhaus — Mayrpetersiedlung — Wehrgrabengasse

LINIE TABOR

	*	*	*	*	*	*		*		*	*													
Ab Tabor:	5.30	-	6.30	-	7.00	-	7.30	-	8.00	-	8.30	-	9.00	-	9.30	-	10.00	-	10.30	-	11.00	-	11.30	
	*			*		*	*		*		*		*		*		*		*		*		*	
	-	12.00	-	13.00	-	13.30	-	14.00	-	14.30	-	15.00	-	15.30	-	16.00	-	16.30	-	18.00	-	18.30	-	19.00
	*		*	*	*	*	*		*		*		*		*		*		*		*		*	
Ab Stadtplatz:	6.15	-	7.15	-	7.45	-	8.15	-	8.45	-	9.15	-	9.45	-	10.15	-	10.45	-	11.15	-	11.45	-	12.15	
	*		*	*	*	*	*		*		*		*		*		*		*		*		*	
	-	12.45	-	13.45	-	14.15	-	14.45	-	15.15	-	15.45	-	16.15	-	17.15	-	18.15	-	18.45	-	19.15	-	19.45

Haltestellen: Konsum Rooseveltstraße — Zentralaltersheim — Posthofstraße — Schlüsselhofsiedlung — Johan-
nesgasse — Stadtplatz — Bahnhof — Kaserne

LINIE ENNSLEITE

	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*											
Ab Ennsleite:	6.00	-	7.00	-	7.30	-	8.00	-	8.30	-	9.00	-	9.30	-	10.00	-	10.30	-	11.00	-	11.30	-	12.00	
	*			*		*	*		*		*		*		*		*		*		*		*	
	-	12.30	-	13.00	-	13.30	-	14.00	-	14.30	-	15.00	-	15.30	-	16.00	-	16.30	-	17.00	-	18.00	-	18.30
	-	19.30																						
	*		*	*	*	*	*		*		*		*		*		*		*		*		*	
Ab Stadtplatz:	5.45	-	6.45	-	7.45	-	8.15	-	8.45	-	9.15	-	9.45	-	10.15	-	10.45	-	11.15	-	11.45	-	12.15	
	*		*	*	*	*	*		*		*		*		*		*		*		*		*	
	-	12.45	-	13.15	-	13.45	-	14.15	-	14.45	-	15.15	-	15.45	-	16.15	-	16.45	-	17.15	-	18.15	-	19.15

Haltestellen: Konsum Glöckelstraße — Arbeiterberg — Damberggasse — Johannesgasse — Stadtplatz —
Bahnhof — Arbeiterberg — Wokralstraße

* verkehrt nur an Wochentagen

Die Betriebsleitung

DIE STÄDTISCHE BESTATTUNG
ist übersiedelt

und befindet sich nunmehr im
HOCHHAUS, STEYR, FÄRBERGASSE 7

* *

*Unser Personal steht Ihnen auch
in den neuen Geschäftsräumen mit*

***Rat und Hilfe
im Trauerfall***

zur Verfügung. Wir führen insbesondere

**ERDBESTATTUNGEN
FEUERBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN
und
EXHUMIERUNGEN**

*durch und verrechnen direkt
mit allen Versicherungsanstalten.*

*

Die Werktags-Zeitkarten werden nur an Personen ausgegeben, die sich mittels ordnungsgemäß ausgefüllter Dienstgeberbestätigung bzw. Schulbesuchsbestätigung (Monatskartenantrag) ausweisen können.

IV) Gepäck und Tiere

Handgepäck S 3, --
Tiere, die normalerweise zur Beförderung auf öffentlichen Verkehrsmitteln zugelassen sind. S 1, --

V) Uniformierte Polizeiorgane, Kriminalbeamte mit Dienstaussweis, Kriegsbeschädigte der Stufe III gegen Vorweis des entsprechenden Ausweises, ausgewiesene Mitglieder des Zivilinvalidenverbandes mit einer Erwerbsverminderung von mindestens 70 % und Zivilblinde sowie die aktiven Bediensteten der Städt. Unternehmungen gegen Vorweis des Dienstaussweises fahren frei.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

AUSSCHREIBUNGEN

Gemeinn. WohnungsgesmbH
der Stadt Steyr - Rathaus
Abt. III

Steyr, 5. März 1969

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der gärtn. Ausgestaltung beim Volkswohnbau Sch V/1 - 3, in Steyr, Schlüsselhof.

Die Anbotunterlagen können ab 2. 4. 1969 im Stadtbauamt, Zi. Nr. 102, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 10. 4. 1969, um 8,00 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zi. Nr. 74, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage um 8,15 Uhr, im Stadtbauamt, Zi. Nr. 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 5 - 2850/64

Steyr, 15. März 1969

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Sand und Schotter für die Sport- und Spielanlagen Neubau Taborschule.

Die Anbotunterlagen können ab 3. 4. 1969 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 10. April 1969, 8,45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Städtische Unternehmungen

Steyr, Färbergasse 7

Steyr, 20. 2. 1969

ANBOTAUSSCHREIBUNG

betreffend die Baumeisterarbeiten für Gasleitungsverlegungen (Erneuerungen) in Steyr, Berggasse und Mit-

tere Gasse.

Die Anbotunterlagen können ab 1. April 1969 bei den Städtischen Unternehmungen, Steyr, Färbergasse 7 (Hochhaus I. Stock) während der Amtszeit bezogen werden.

Das Anbot ist im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Baumeisterarbeiten - Gasleitungsverlegung Berggasse und Mittlere Gasse" bis 11. April 1969, 9,00 Uhr, bei den Städtischen Unternehmungen, Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo anschließend die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Angebote übernehmen die Städtischen Unternehmungen, Steyr, keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

GEWERBEANGELEGENHEITEN

Februar 1969

GEWERBEANMELDUNGEN

OHG BRÜDER RIHA,
Maschinen- und Metallwarenfabrik KG, Steyr;
gewerberechtl. Geschäftsführer: Dkfm. Dr. Peter Riha;
Handel mit Sportartikeln und Sportausrüstungsgegenständen aller Art,
Pyrachstraße 1;

OHG BRÜDER RIHA,
Maschinen- und Metallwarenfabrik KG, Steyr; gewerberechtl. Geschäftsführer: Karl Riha;
fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, kleinen und mittleren Arbeitsmaschinen für Haushalt, Gewerbe und Industrie, einschließlich der einschlägigen Elektrogeräte, Fenster aus Stahl und Aluminium, Türen, Türzargen, Portalen und Leichtbaustahlkonstruktionen, Herstellung von Werkzeugen, Walzprofilen aus Stahl und Aluminium sowie die einschl. galvanische und sonstige Behandlung der Oberflächen, Skibobs aus Metall und deren Zubehör sowie von Metallskiern und deren Zubehör,
Pyrachstraße 1;

KARL ANGERER

Bäckergewerbe,

Dr. Alfred-Klar-Straße 18;

KARL ANGERER

Einzelhandel mit Zuckerwaren, Mehl, Grieß, Teigwaren und Eis in handelsüblicher Verpackung,

Dr. Alfred-Klar-Straße 18;

KARL ANGERER

Einzelhandel mit Brot, Gebäck, Konditorei- und Zuckerwaren sowie mit Mehl, Grieß und Teigwaren,

Kiosk, Punzerstraße Ecke-Sebekstraße;

MARIA WELTLICH

Verkauf von alkoholfreien Getränken (als Gewerbeerweiterung)

Stand am Stadtplatz;

ERNST BÖHM

Malergewerbe (Zimmermaler und Anstreicher),

Wieserfeldplatz 16;

BRUGGER UND HOLZINGER,

Metallwarenerzeugungs GesmbH,

Geschäftsführer: Heinrich Malacek

Mechanikergewerbe,

Wieserfeldplatz 21;

ANTON WEINDL

Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung, ausge-



BARES GELD AUF DIE HAND AUTOFINA-FAMILIENDARLEHEN

bis S 60.000.— bis 48 Monate für Anschaffungen und Ausgaben aller Art. Kein Papierkrieg, vertrauliche Behandlung, prompte Auszahlung. Besuchen Sie uns, rufen Sie uns an oder verlangen Sie mit Postkarte „Kredit Antrag mit Prospekt“

Autofina

Teilzahlungsbank

Steyr, Bahnhofstraße 11
Tel. 21 19

Immer für Sie bereit

STEYRER TRANSPORTBETONWERK STEYRER KIESWERK

STADTPLATZ 21 TEL. 4123

Sämtliche Bodenbeläge u. Teppiche in größter Auswahl zu günstigen Preisen sowie fachmännische Verlegung von PVC Bodenbelägen und PVC Wandfliesen. Bei der Herstellung von **Spezial-Estrichen** kostenlose Beratung bei

Fa. EMANUEL SELLNER

Steyr, Haratzmüllerstr. 42, Telefon 4067
VOM WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSINSTITUT GEPR. BODENLEGER

nommen mit Textilwaren, Kolonial- und Spezereiwaren sowie gebrannten geistigen Getränken (auch Likören) und Flaschenbier,

Wolfernstraße 10;

WALTER PELZ

fabriksmäßige Erzeugung von Metallgittern und Rosten aller Art aus Blech, Draht und Profilleisten, Betteinsätzen, Gartenzäunen und Einfriedungen aller Art einschließl. der Tore und Türen sowie von Siebwaren aller Art,

Hammerschmiedberg 11 - 16;

KONZESSIONSANSUCHEN

KARL ANGERER

Gast- und Schankgewerbe,

Betriebsform "Milchtrinkhalle"

Kiosk Punzerstraße Ecke-Sebekstraße;

ALOIS SCHMIDHAUSER

Gast- und Schankgewerbe,

Betriebsform "Buffet",

Zirerstraße 12;

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

GÜNTHER PURKHART

Handelsagenturgewerbe,

Haratzmüllerstraße 94;

FIRMA LEO BÖHM KG,

Geschäftsführer: Ing. Ingomar Böhm

fabriksmäßige Erzeugung von Stalleinrichtungen und Stahlkonstruktionen für landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude sowie fabriksmäßige Erzeugung von Betonbausteinen und Betonfertigteilen,

Haager Straße 52;

WALTER HASENLEITHNER

Einzelhandel mit Schuhen aller Art sowie mit Schuhpflegemittel und Schuhzubehör,

Gleinker Gasse 22;

MICHAEL ZECHNER

Einzelhandelsgewerbe mit heißen Würsten, Brot und alkoholfreien Getränken,

Ennskai 24;

KLAUS ALFRED RÖSNER

Behängen von Kristallustern, Wand-, Tisch- und Deckenleuchten mit fertigbezogenen Bestandteilen unter Ausschuß jeder einem gebundenen oder handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit,

Fabrikstraße 3;



Frühlingsträume -

Osterwünsche -

erfüllen wir so leicht, wie nie zuvor.

Eine reizende Mode wartet auf Sie!



RICHTIGE OSTERFREUDE FÜR IHRE FRAU MIT EINER

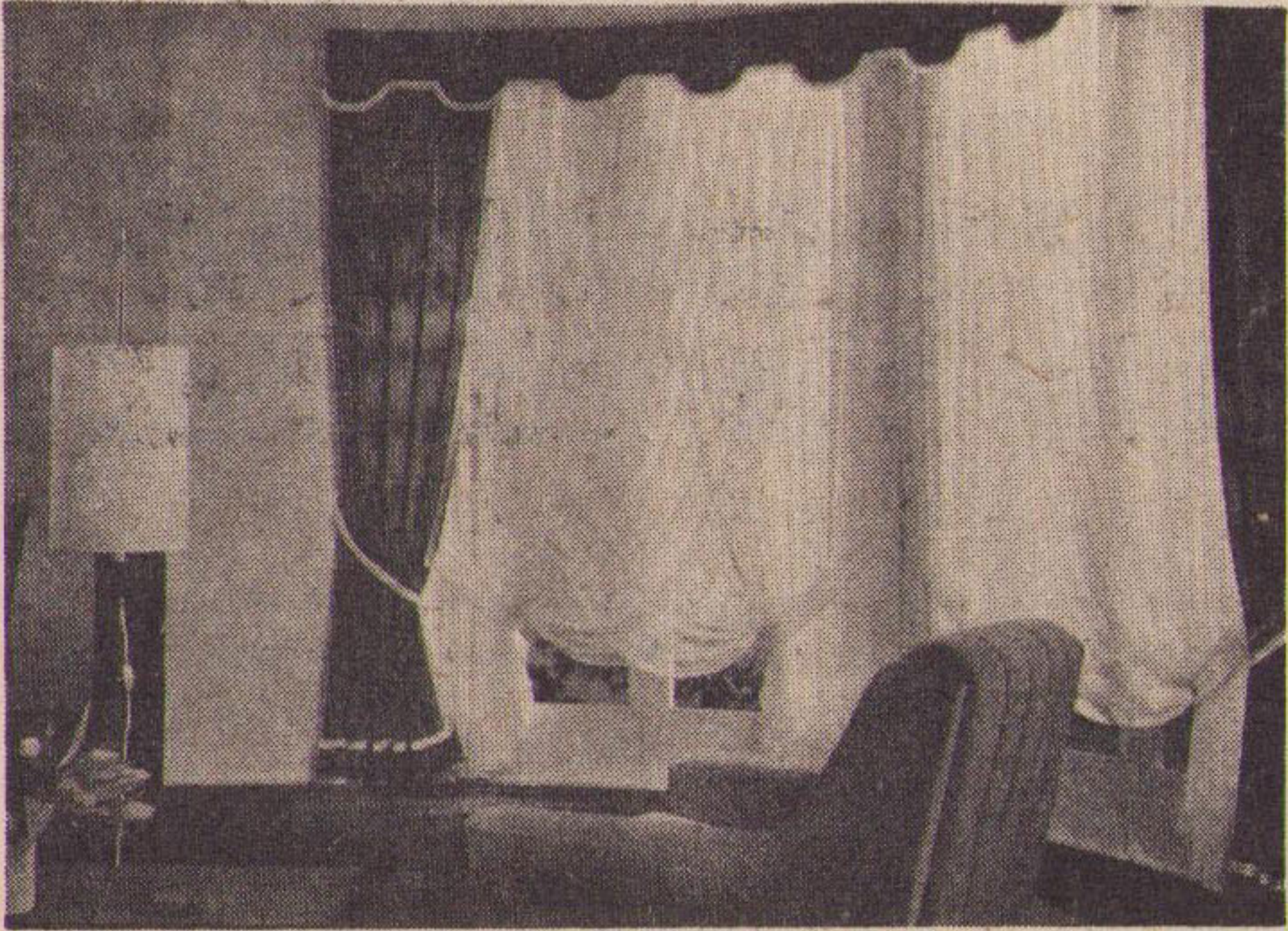
NEUEN **BERNINA** Nähmaschine!

Jetzt in allen Preislagen; - auch Gebrauchtmachines lagernd.

IHR NÄHMASCHINEN - SPEZIALGESCHÄFT BERNINA

Bahnhofstraße 14

Telefon 3120



ALLES NEU - MACHT DER MAI.....
Sie sollen aber schon jetzt an neue Gardinen und Vorhänge denken!

IM SPEZIALGESCHAFT FÜR VORHÄNGE

R. Steinmaßl Steyr, Sierningerstraße 30

liegen tausende Meter allerschönster Gardinen und Vorhänge zu Preisen, die Sie angenehm überraschen werden! Außerdem **nähen wir** Ihre Vorhänge **kostenlos** fix und fertig.

ING. OTTO KUBIK

Einzelhandel mit Elektrowaren und Radioapparaten,
 Leopold-Werndl-Straße 19;

DKFM. HERMANN HENNERBICHLER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
 Grünmarkt 12;

WALTER FRANZ ECKMAYR

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung,
 Gleinker Hauptstraße 20 und in der weiteren Betriebs-
 stätte,

Retzenwinklerstraße 3;

FA. GUSTAV FENZL OHG, DROGERIE

Geschäftsführer: Gustav Fenzl

Einzelhandels-gewerbe mit Waren ohne Beschränkung,
 Gleinker Gasse 7 und in den weiteren Betriebsstätten
 Stadtplatz 12 sowie Damberggasse 19

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

ALFRED PIESINGER

Gast- und Schankgewerbe,
 Betriebsform "Gasthaus"
 Hammerschmiedberg 14;

WEITERE BETRIEBSSTÄTTE

JOSEF WALDBURGER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
 Enge Gasse 6;

GEWERBELÖSCHUNGEN

KAJETAN LATSCHBACHER

Handel mit Maschinen aller Art und deren Bestandteilen,
 Zirerstraße 20

mit 6. 2. 1969;

"ADEG" STEYR,

Großeinkauf der Kaufleute reg. GenmbH,

Geschäftsführer: Franz Schreiberhuber

Großhandels-gewerbe mit Waren ohne Beschränkung,

Dukartstraße 15,

mit 1. 2. 1969;

"ADEG" STEYR,

Großeinkauf der Kaufleute reg. GenmbH,

Geschäftsführer: Franz Schreiberhuber

Ankündigungsunternehmung für Innen- und Außenwer-
 bung (Werbeunternehmung)

Dukartstraße 5,

mit 1. 2. 1969

ELISABETH DWORSCHAK

Einzelhandels-gewerbe mit Waren ohne Beschränkung,
 Gablerstraße 34 a und in der weiteren Betriebsstätte
 Ennser Straße 9,

mit 7. 11. 1968;

JOSEF KEPL

Herrenkleidermachergewerbe,

Punzerstraße 83,

mit 11. 2. 1969;

KARL ANGERER SEN.

Bäckerhandwerk,

Dr. Alfred-Klar-Straße 18,

mit 14. 2. 1969;

GUSTAV FENZL

Einzelhandels-gewerbe mit Waren ohne Beschränkung,

Gleinker Gasse 7 sowie in den weiteren Betriebsstätten

Stadtplatz 12 und Damberggasse 19,

mit 30. 10. 1968;

HELENE LANG

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke,

Arbeiterstraße 14,

mit 28. 2. 1969;

HELENE LANG

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe

einer Zapfstelle,

Neustiftgasse 15,

mit 28. 2. 1969;

HELENE LANG

Einzelhandels-gewerbe mit Waren ohne Beschränkung,

Arbeiterstraße 14,

mit 28. 2. 1969;

VERPACHTUNGEN

ALFRED UND ROSA SCHMIDT

Gast- und Schankgewerbe,

Betriebsform "Gasthaus",

Grünmarkt 10,

Pächter: Franz Friedl;

BRUNDHILDE NEUDECK

Gast- und Schankgewerbe,

Betriebsform "Gasthaus",

Eisenstraße 17;

Pächterin: Maria Golda;

ALOISIA MINICHMAYR

Gast- und Schankgewerbe,

Betriebsform "Gasthaus"

Hratzmüllerstraße 1;

Pächter: Konrad Habtmann;

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNGEN

VOLKSBUCHVERLAG GESMBH

Handels-gewerbe mit Elektrowaren, Radio- und Fernseh-

geräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten,

Schallplatten und anderen Schallträgern, Musikinstru-

menten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten

Artikeln sowie Artikeln der Fotobranche, optischen und

feinmechanischen Geräten, Filmaufnahme- und -wieder-

**DIE BÜRGERLICHE
BRAUEREI STEYR
EMPFEHLT FÜR OSTERN**



**FEST
BOCK**

DAS STARKBIER FÜR FESTLICHE TAGE

Jeder Ankauf erfordert GELD,
ob Möbel-, Maschinen- oder
Autokauf, die Anschaffung erleichtert
Ihnen die WIEN-KREDIT
TEILZAHLUNGSBANK.

Bei KREDITGEWÄHRUNG in vielen
Punkten führend: Prompt, einfach
diskret, entgegenkommend.



**WIEN-KREDIT
TEILZAHLUNGSBANK**

GESELLSCHAFT M. B. H.

REPRÄSENTANZ STEYR, GRÜNMARKT 24, TELEFON 3433

*Frühjahrs-
und Sommerkleiderstoffe*

IN TERYLENE, CRIMPLENE, TREVIRA u. REINWOLLE
Vollzwirn hochveredelt
DIRNDLSTOFFE, KLEIDERLEINEN
UND FROTTEE-STOFFE

im **TEXTILHAUS**



HERZIG

SIERNINGER STRASSE 12 u. 14

u. Passagenfenster
Grieskirchner Bräu, Stadtplatz 28

Reiche Osterauswahl an
FRÜHJAHRSMODELLEN

im **Schuhhaus GIRKINGER**

4400 STEYR, GLEINKERGASSE 4, TEL. 28635

Fahrschule

Prof. Ing. **Steininger**

Stadtplatz 25

Tel: 35 61



Nun ist es Zeit, die Winter- gegen Sommerreifen zu wechseln! Stimmt Ihr altes Reifenprofil noch?
Neureifen aller Dimensionen, Felgen und Runderneuerungen
ZU BESONDERS GÜNSTIGEN PREISEN!

Montieren, auswuchten direkt am Wagen, zwei moderne Hebebühnen, keine unnötigen Wartezeiten
im **EXPRESS-REIFENSPEZIALGESCHÄFT**
ENNSLEITE, HUBERGUTSTRASSE 14, TEL. 4345 **F. PROKOSCH**

gabegeräten und Bestandteilen sowie Zubehör zu vorangeführten Artikeln,
Färbergasse 5;
Geschäftsführer: Friedrich Fadler;

WITWENFORTFÜHRUNG

OTTILIE BRUNNER

Hafner- (Töpfer und Ofensetzer) gewerbe,
Sierninger Straße 46;
GERTRUDE KAIPLINGER
Gast- und Schankgewerbe,
Betriebsform "Kaffee-Konditorei",
Enge Gasse 15;

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

Februar 1969

Im Monat Februar wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 187 (Februar 1968: 211; Jänner 1969: 186) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 48, von auswärts 139 Kinder. Ehelich geboren sind 178, unehelich 9.

13 Paare haben im Monat Februar 1969 die Ehe geschlossen (Februar 1968: 10, Jänner 1969: 9). In allen Fällen waren beide Teile ledig. Alle Eheschließenden besaßen die österr. Staatsbürgerschaft.

Im Berichtsmonat sind 64 Personen gestorben (Februar 1968: 85; Jänner 1969: 74). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 36 (16 Männer, 20 Frauen), von auswärts stammten 28 (20 Männer, 8 Frauen). Von den Verstorbenen waren 44 über 60 Jahre alt.

ÄRZTE u. APOTHEKENDIENST

ÄRZTE-BEREITSCHAFTSDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im April

Stadt:

- | | |
|------------|--|
| 5. April | Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a/4007 |
| 6. Osters. | Dr. Holub Hugo, Hochstraße 2e/4002 |
| 7. Osterm. | Dr. Gärber Hermann, Raimundstraße 2/3169 |
| 12. | Dr. Grobner Cornelia, Frauengasse 1a/2541 |
| 13. | Dr. Grobner Friedrich, Frauengasse 1a/2541 |
| 19. | Dr. Noska Helmut, Reichenschwall 21/2264 |
| 20. | Dr. Ludwig Günter, Blümelhuberst. 36c/2901 |
| 26. | Dr. Loidl Josef, Grabenhofsiedlg. 129/4082 |
| 27. | Dr. Holub Hugo, Hochstraße 2e/4002 |

Münichholz:

- | | |
|------------|---|
| 5./6. | Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11/2139 |
| 7. Osterm. | Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10/2496 |
| 12./13. | Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11/2139 |
| 19./20. | Dr. Hauber Leo, Gablerstraße 27/2682 |
| 26./27. | Dr. Wesner Adolf, Leharstraße 1/2655 |

APOTHEKENDIENST

- | | |
|--------------|---|
| 31./6. April | Löwenapotheke
Mr. Schaden, Enge 1 |
| 7./13. | Hl. Geistapotheke
Mr. Dunkl, Kirchengasse 16 |
| 14./20. | Bahnhofapotheke
Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18 |

21./27.

Apotheke Münchenholz
Mr. Steinwendtner, H. Wagnerstr. 8

Der Dienst für die jeweils Nacht-Dienst habende Apotheke beginnt Montag früh um 8 Uhr und endet nächsten Montag um 8 Uhr früh.

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
ÖAG-Gaswerk-5767/66

Steyr, 3. März 1969

Gaswerk; Zuerkennung des Ranges einer wirtschaftlichen Unternehmung gem. § 58 des Gemeindestatutes

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 20. 2. 1969 beschlossen:

"Infolge der Löschung der GasversorgungsgesmbH und Übergang der Gasversorgung auf die Städt. Unternehmungen wird dem in diesem Verband bestehenden Gaswerk gem. § 58 Gemeindestatut die Eigenschaft einer wirtschaftlichen Unternehmung zuerkannt."

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau2-4685/68

Steyr, 25. Februar 1969

Teilbebauungsplan "Reichenschwall-Neulust"; Abänderung im Bereich der Liegenschaft Laichbergweg 2

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 20. 1. 1969 beschlossen:

"Gemäß § 3, Abs. 5, des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10 (Bauordnungsnovelle 1946) wird der Teilbebauungsplan "Reichenschwall - Neulust" nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 8. 10. 1968 nach Ablauf der Auflagefrist, während der keinerlei Einwendungen erhoben wurden, abgeändert."

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau2-9211/57

Steyr, 25. Februar 1969

Teilbebauungsplan "Infang-Siedlung"; Abänderung und Erweiterung

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 20. 2. 1969 beschlossen:

"Der mit Kundmachung vom 21. 10. 1968 nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 8. 10. 1968 aufgelegte Teilbebauungsplan "Infang-Siedlung" wird nach Ablauf der Einspruchsfrist, soweit er das Abänderungsvorhaben betrifft, gem. § 3, Abs. 5, des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10, abgeändert, soweit er das Erweiterungsvorhaben betrifft, gem. § 3, Abs. 2, leg. cit. genehmigt."

Zur Feststellung des Erweiterungsvorhabens wird der Teilbebauungsplan zwecks Erhebung von Einwendungen seitens der Beteiligten während einer Frist von 6 Wochen neuerlich aufgelegt.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau2-4344/68

Steyr, 26. Februar 1969

Teilbebauungsplan "Christkindl";
Abänderung

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 20. 2. 1969 beschlossen:

Gemäß § 3, Abs. 5, des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10 (Bauordnungsnovelle 1946), wird der Teilbebauungsplan "Christkindl" nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 10. 9. 1968 unter gleichzeitiger Zurückweisung der den öffentlichen Interessen entgegenstehenden Einwendungen der Beteiligten abgeändert.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau2-5152/68

Steyr, 26. Februar 1969

Bausperre Märzenkeller

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 20. 2. 1969 beschlossen:

"Zum Zwecke der Abänderung des Stadtregulierungsplanes 1930, Ul. 7583/29, die im Interesse der Ausgestaltung des ostseitigen Brückenkopfes bei der Neuerrichtung der Neutorbrücke erforderlich ist, wird für das in der Planunterlage des Stadtbauamtes vom 8. 11. 1968 dargestellte Gebiet, das im wesentlichen im Osten durch das Areal der Österr. Bundesbahnen, im Süden durch die Katastralgemeindegrenze zwischen Steyr und Jägerberg, im Westen durch den Ennsfluß, im Norden durch die Nordgrenze der Grundparzellen 129, 1752, 123, 1303 und nach Überqueren der Dukartstraße schließlich durch die Südgrenze der Baufläche 1162/3 begrenzt wird, ge-

mäß Artikel XI, Abs. 2, der Linzer Bauordnungsnovelle 1946 eine zeitlich begrenzte Bausperre mit der Wirkung verhängt, daß keine Fluchtlinienbekanntgabe stattfindet und Neu-, Zu- oder Umbauten oder Grundteilungen nicht oder insoweit bewilligt werden, als sie nicht die Durchführung der beabsichtigten Änderungen erschweren oder behindern."

Die zeitlich begrenzte Bausperre wird mit dem Tage der Kundmachung rechtswirksam und tritt, sofern sie nicht früher aufgehoben wird, nach zwei Jahren außer Kraft, wenn nicht durch neuerlichen Beschluß des Gemeinderates die Verlängerung der Sperre ausgesprochen wird. Die Sperre kann jedoch nur zweimal auf je ein weiteres Jahr verlängert werden.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau2-2055/68

Steyr, 26. Februar 1969

Teilbebauungsplan "Ennsleite-Süd";
Feststellung

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 20. 2. 1969 beschlossen:

Der Teilbebauungsplan "Ennsleite-Süd" wird nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 2. 7. 1968 nach Ablauf der Auflagefrist gemäß § 3, Abs. 3, des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10, unter gleichzeitiger Zurückweisung der den öffentlichen Interessen entgegenstehenden Einwendungen der Beteiligten, vorbehaltlich des Rekurses, festgestellt.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
Magistratsabteilung V
F 1132/69

Steyr, 27. März 1969

Jugendwohlfahrt - Sprachheilbehandlung von Schulkindern im Kindererholungsheim des Landes Oberösterreich in Kirchschlag.

MITTEILUNG

Auch in diesem Jahr werden im Rahmen der Erholungsfürsorge für Schulkindern im Kindererholungsheim Kirchschlag sprachgestörte Kinder von Logopäden behandelt.

Die Sprachheilbehandlungskosten, die die verschiedenen Krankenkassen teilweise bzw. zur Gänze übernehmen, werden direkt mit den Kassen bzw. mit den Eltern verrechnet. Der tägliche Verpflegskostensatz beträgt S 50, -- und kann unter Umständen zum Teil oder zur Gänze aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge getragen werden. Auskünfte hierüber erteilt die zuständige Fürsorgerin des Stadtjugendamtes im Amtshaus Redtenbachergasse 3/II.

Da die sprachbehinderten Kinder in den Turnus von 22. Juli bis 19. August d. J. eingereiht und von den Logopäden noch begutachtet werden müssen, sind die Anträge auf Erholungsverschickung bis Ende April d. J. beim Stadtjugendamt einzureichen.

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats April 1969 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

Herr Johann Marik,	geboren 3. 4. 1878
Frau Amalia Sensenberger,	geboren 24. 4. 1880
Frau Anna Wybiral,	geboren 24. 4. 1880
Frau Olga Seidl,	geboren 29. 4. 1880
Herr Karl Hobl,	geboren 1. 4. 1881
Frau Emilie Hain,	geboren 9. 4. 1881
Frau Maria Untermayr,	geboren 14. 4. 1881
Frau Anna Buder,	geboren 29. 4. 1881
Herr Karl Einböck,	geboren 5. 4. 1882
Frau Therese Tibitansl,	geboren 8. 4. 1882
Frau Barbara Haider,	geboren 17. 4. 1882
Frau Anna Eichenauer,	geboren 30. 4. 1882
Frau Maria Angerer,	geboren 11. 4. 1884
Herr Georg Staudinger,	geboren 11. 4. 1884
Herr Emil Pritzel,	geboren 12. 4. 1884
Herr Josef Wawrich,	geboren 15. 4. 1884
Herr Georg Heiberger,	geboren 24. 4. 1884
Frau Katharina Weingartner,	geboren 28. 4. 1884
Frau Theresia Fraungruber,	geboren 3. 4. 1885
Frau Pauline Tunko,	geboren 3. 4. 1885
Frau Eleonore Kremsberger,	geboren 6. 4. 1885
Frau Hildegard Part,	geboren 6. 4. 1885
Frau Sofie Heindl,	geboren 9. 4. 1885
Frau Walpurga Pasteyrik,	geboren 9. 4. 1885
Frau Johanna Hofer,	geboren 15. 4. 1885
Herr Markus Mitterschiffthaler,	geboren 20. 4. 1885
Frau Marie Kollmann,	geboren 22. 4. 1885
Frau Katharina Edlauer,	geboren 25. 4. 1885
Herr Georg Gebertshammer,	geboren 13. 4. 1886
Frau Emilie Gegenhuber,	geboren 15. 4. 1886
Frau Anna Neuhold,	geboren 25. 4. 1886
Frau Anna Eberl,	geboren 26. 4. 1886
Frau Rosa Leimer,	geboren 1. 4. 1887
Frau Katharina Nowak,	geboren 7. 4. 1887
Frau Amalia Ahrer,	geboren 9. 4. 1887
Frau Katharina Jäger,	geboren 16. 4. 1887
Frau Barbara Haratzmüller,	geboren 18. 4. 1887
Herr Johann Nachbagauer,	geboren 18. 4. 1887
Frau Aloisia Stöger,	geboren 20. 4. 1887
Frau Anna Hofer,	geboren 21. 4. 1887

Frau Maria Waldhauser,	geboren 26. 4. 1887
Frau Katharina Egger,	geboren 29. 4. 1887
Herr August Fleckner,	geboren 1. 4. 1888
Herr Alois Kaiser,	geboren 2. 4. 1888
Frau Anna Watzinger,	geboren 2. 4. 1888
Frau Margarete Klotz,	geboren 6. 4. 1888
Herr Georg Mauhart,	geboren 6. 4. 1888
Frau Johanna Schmid,	geboren 12. 4. 1888
Herr Anton Stöglöcker,	geboren 13. 4. 1888
Frau Karoline Wingert,	geboren 19. 4. 1888
Frau Maria Anselgruber,	geboren 24. 4. 1888
Frau Sophie Lasic,	geboren 24. 4. 1888
Frau Barbara Pachinger,	geboren 24. 4. 1888
Herr Franz Hochholzer,	geboren 27. 4. 1888
Frau Maria Jonasch,	geboren 28. 4. 1888
Frau Beatrice Tremel,	geboren 1. 4. 1889
Frau Annemarie Wegscheider,	geboren 1. 4. 1889
Herr Franz Hölzl,	geboren 7. 4. 1889
Frau Maria Tschernitschek,	geboren 7. 4. 1889
Herr Florian Rienerberger,	geboren 10. 4. 1889
Frau Maria Heidinger,	geboren 11. 4. 1889
Herr Johann Ramsner,	geboren 13. 4. 1889
Herr Johann Gruber,	geboren 15. 4. 1889
Herr Rudolf Nagele,	geboren 19. 4. 1889
Herr Franz Schreiberhuber,	geboren 19. 4. 1889
Frau Katharina Mathes,	geboren 22. 4. 1889
Herr Max Schweiger,	geboren 25. 4. 1889
Herr Alois Doppler,	geboren 26. 4. 1889
Herr Heinrich Staudinger,	geboren 27. 4. 1889
Frau Emma Mayr,	geboren 30. 4. 1889

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1969

Sportklub Amateure Steyr	Geräteabstellraum	GP. 1241/70 KG. Steyr
Pfeffer Annemarie	Abtragung und Wiederaufbau	Haratzmüller- straße 5
Gemeinn. Woh- nungsgesellschaft der Stadt Steyr	4-geschoßige Wohnhausan- lage	GP. 1672 KG. Steyr Ennser Straße
Wirtschaftsverein "Arbeiterheim"	Adaptierung eines Lagerschuppens	Leop.-Werndl Straße 10
Bachner Georg und Katharina	Zweifamilien- wohnhaus	GP. 493/6 KG. Stein
Leyerer Josef	Umbau des Wirt- schaftstraktes	Hasenrath- straße 19
Kammerhofer Alfred u. Herta	Kleingarage	Leop.-Werndl Straße 16
Gemeinn. Woh- nungsgesellschaft der Stadt Steyr	4- und 6-geschos- sige Wohnhaus- anlage	GP. 27/6, 27/1 u. 1054 KG. Steyr

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77



FOTO HARTLAUER

Festkonzert der Stadtkapelle Steyr

Am Samstag, 1. März 1969, fand im Volkskino Steyr das diesjährige Festkonzert der Stadtkapelle Steyr statt. Einem festlich gestimmten Publikum stellte sich das 69 Mann starke Blasorchester unter der Leitung seines Dirigenten Rudolf Nones vor. Als besonders erfreuliche Tatsache ist zu vermerken, daß dem Orchester sehr viele junge Musiker angehören, die für die Zukunft sehr viel versprechen.

Das musikalisch sehr anspruchsvolle Programm umfaßte folgende Werke:

"Man of many parts" von Pi Scheffer, "Symphonie in Es-Dur" von J. E. Ploner, "Das große Tor von Kiew" aus "Bilder einer Ausstellung" von Modest Mussorgski und als besonderen Höhepunkt Georg Gershwin's "Rhapsodie in Blue", in einem Arrangement von Rudolf Nones mit dem Solisten Emmo Diem (Klavier).

Das Konzert, das zu den Höhepunkten der Saison gezählt werden muß, fand bei den Zuhörern reichen Beifall.